

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV

Rn.

Teil I: Die Besteuerung der Anwaltskanzlei – Strukturen – Organisation – Gestaltungshinweise	1
A. Einkommensbesteuerung der Rechtsanwälte	1
I. Ermittlung der Einkommensteuer	1
1. Allgemeines	1
2. Summe der Einkünfte	10
a) Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG ..	13
aa) Abgrenzung zu gewerblichen Einkünften	14
bb) Der Anwalt als Steuerberater	19
cc) Der Anwalt als Testamentsvollstrecker oder Aufsichtsrats-	
mitglied	24
dd) Der Anwalt als Insolvenzverwalter	25
ee) Andere anwaltliche Nebentätigkeiten	26
ff) Übersicht: Andere anwaltliche Nebentätigkeiten	27
gg) Verluste aus anwaltlicher Tätigkeit (Liebhaberei)	28
b) Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, § 19 Abs. 1	
Nr. 1 EStG	40
c) Einkünfte aus Gewerbebetrieb, § 15 EStG	43
aa) Abfärbetheorie	43
bb) Gewerbesteueranrechnung, § 35 EStG	49
(1) Systematik der Gewerbesteueranrechnung	51
(2) Technik der Gewerbesteueranrechnung	55
d) Einkünfte aus Kapitalvermögen, § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG	58
aa) Besteuerung der GmbH	61
bb) Besteuerung ausgeschütteter Gewinne beim Anteilseigner	62
e) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, § 21 EStG	63
f) Sonstige Einkünfte, Einkünfte aus privaten Veräußerungs-	
geschäften (früher sog. Spekulationsgewinne), §§ 22, 23 EStG	66
g) Summe der Einkünfte	68
3. Gesamtbetrag der Einkünfte	70
4. Einkommen/zu versteuerndes Einkommen	71
5. Verlustvortrag, § 10d EStG	72

VII

	Rn.
II. Gewinnermittlung	81
1. Betriebsvermögensvergleich oder Einnahmenüberschussrechnung (§ 4 Abs. 1, § 4 Abs. 3 EStG)	82
a) Systematik und Unterschiede	82
b) Muster einer einfachen Einnahmenüberschussrechnung	90
c) Betriebsvermögen/Privatvermögen	91
aa) Abgrenzung Betriebsvermögen/Privatvermögen	96
bb) Einbringung von Privatvermögen in das Betriebsvermögen	97
cc) Gewillkürtes Betriebsvermögen	98
dd) Absetzung für Abnutzung (AfA)	99
ee) Geringwertige Wirtschaftsgüter	103
2. Einzelfälle zur Einnahmenüberschussrechnung	105
a) Betriebseinnahmen/Betriebsausgaben	105
aa) Betriebseinnahmen	106
bb) Betriebsausgaben	107
b) Kfz-Kosten/pauschaler Ansatz des Privatnutzungsanteils	109
aa) 1 % – Regelung	111
bb) 0,03 % – Regelung bei Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte	112
cc) 0,002 % Regelung: Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung	113
dd) Fahrtenbuch, § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 3 EStG	114
ee) Umsatzsteuer	118
ff) Weitere Kosten	119
gg) Privatfahrzeuge	120
c) Häusliches Arbeitszimmer	121
d) Gestaltungen bei anderen anwaltstypischen Betriebsausgaben	125
aa) Tageszeitungen, „Fachliteratur“	125
bb) Seminar- oder Tagungsreisen	129
cc) Sprachreisen	134
dd) Berufskleidung	138
ee) Kunstgegenstände	139
ff) Computer	140
gg) Studienkosten und Promotionskosten	144
e) Nichtabziehbare Betriebsausgaben, § 4 Abs. 5 – 8 EStG	147
aa) Einzelfälle	147
(1) Aufwendungen für Geschenke	148
(2) Bewirtungsaufwendungen	149
(3) Verpflegungsmehraufwendungen	153
(4) Aufwendungen häusliches Arbeitszimmer	154

	Rn.
(5) Aufwendungen der Lebensführung	155
bb) Besondere Aufzeichnungspflichten, § 4 Abs. 7 EStG.	156
f) Investitionsabzugsbeträge und Sonderabschreibungen gem. § 7g EStG	157
aa) Investitionsabzugsbetrag nach § 7g Abs. 1, 2 EStG	158
bb) Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5, 6 EStG.	161
g) Steueroptimierte Finanzierung durch Absicherung des Schuld- zinsenabzugs	164
aa) Grundsätze des Schuldzinsenabzugs im betrieblichen und privaten Bereich	164
(1) Betriebsausgabenabzug	164
(2) Werbungskostenabzug	167
bb) Gestaltungsmöglichkeiten zur „Verlagerung“ der Schuld- zinsen vom privaten in den betrieblichen Bereich	168
(1) Problemstellung und Lösungsansatz	168
(2) Mehr-Konten-Modelle – Funktionsweise und Prinzipien der Aufwandsverlagerung am Beispiel eines Einzelanwalts	170
(3) Ausgangssituation nach dem Beschl. des Großen Senats v. 08.12.1997 (BStBl. II 1998, S. 193)	173
(4) Aktuelle Rechtslage	175
(5) Gestaltungsmöglichkeiten im Anwaltsbereich	181
3. Fragen der Buchführung und des Jahresabschlusses.	183
a) Aufzeichnungspflichten	183
b) Aufbewahrungspflichten	185
III. Besteuerung bei Zusammenschlüssen von Rechtsanwälten	188
1. Sozietät/Partnerschaft	189
a) Mitunternehmerschaft	190
b) Art der Einkünfte	191
c) Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft	195
d) Umfang der Einkünfte und deren verfahrensrechtliche Behandlung	197
2. Bürogemeinschaft	201
3. Kooperationen	205
4. Anwalts-GmbH	206
a) Allgemeine Überlegungen	206
b) Die Besteuerung der GmbH	210
c) Die Besteuerung des GmbH – Gesellschafter- Geschäftsführers	213
d) Verdeckte Gewinnausschüttungen/verdeckte Einlagen.	220

	Rn.
aa) Verdeckte Gewinnausschüttung (vGA)	221
bb) Verdeckte Einlage	223
IV. Gründung, Eintritt und Ausscheiden bei Einzelkanzleien/Sozietäten . .	224
1. Kanzlei Gründung	224
2. Eintritt in Einzelkanzlei oder Sozietät/Partnerschaft.	226
a) Kompensation durch Gewinnverteilungsabrede	227
b) Kompensation durch Einlagen/Entnahmen.	230
3. Austritt aus Sozietät/Partnerschaft.	231
a) Folgen aus der Sicht des Verkäufers	233
aa) Fünftel-Regelung nach § 34 Abs. 1 EStG.	237
bb) Besteuerung mit 56 % des durchschnittlichen Steuersatzes nach § 34 Abs. 3 EStG	238
b) Folgen aus Sicht des Erwerbers	240
B. Umsatzbesteuerung der Rechtsanwaltskanzlei	244
I. Allgemeines/Systematik des Umsatzsteuergesetzes	244
II. Unternehmereigenschaft	253
1. Rechtsanwalt und/oder Sozietät als Unternehmer.	253
2. Überörtliche Sozietät.	259
3. Scheinsozietät/Freier Mitarbeiter	262
4. Umfang des Unternehmens	270
III. Steuerbare Umsätze	273
1. Allgemeines/Grundtatbestände	273
2. Ort der Leistung, insbes. bei der Beratung ausländischer Mandanten	284
3. Durchlaufende Posten	294
IV. Steuerbefreiungen	299
V. Steuersatz, Bemessungsgrundlage.	300
1. Steuersatz.	300
a) Allgemeines.	300
b) Steuersatz bei Leistungen des Rechtsanwalts im Zusammenhang mit dem Einzug abgetretener Mandantenforderungen	301
c) Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 Nr. 7c UStG (schriftstellerische Tätigkeit)	302
2. Bemessungsgrundlage.	303
VI. Die Kleinunternehmerregelung gem. § 19 UStG.	304
VII. Vorsteuerabzug (§ 15 UStG) / Berichtigung des Vorsteuerabzugs (§ 15a UStG)	314
1. Voraussetzungen	314
a) Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs	315
b) Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Rechnung	316

	Rn.
2. Zeitpunkt des Vorsteuerabzugs	321
3. Vorsteuerabzug bei Anschaffungen im Sonderbetriebsvermögen/ Sonderaufwendungen eines Partners/Gestaltungshinweise.	323
VIII. Umsatzsteuervoranmeldung/Aufzeichnungspflichten.	332
1. Soll- und Istbesteuerung	332
2. Voranmeldungs- und Veranlagungsverfahren	335
3. Aufzeichnungspflichten.	343
C. Grundzüge des Lohnsteuerabzugsverfahrens	344
I. Systematik des Lohnsteuerabzugsverfahrens	344
1. Lohnsteuer und Einkommensteuer	344
2. Steuerrechtlicher Arbeitgeber- u. Arbeitnehmerbegriff.	348
a) Arbeitgeber	348
b) Arbeitnehmer.	350
c) Probleme mit der „Scheinselbstständigkeit“	357
aa) Sozialversicherungsrecht	359
bb) Konsequenzen im Steuerrecht.	364
(1) Folgen für den Arbeitnehmer	364
(a) Lohn- und Einkommensteuer	364
(b) Umsatzsteuer	368
(2) Folgen für den Arbeitgeber.	370
(a) Lohnsteuerhaftung gegenüber dem FA	370
(b) Umsatzsteuer	372
cc) Konsequenzen im Arbeitsrecht	374
d) Zuständige Finanzämter	378
3. Ermittlung der Lohn- und Kirchensteuer	380
4. Kirchensteuerabzug und Solidaritätszuschlag.	384
II. Pauschalierung der Lohnsteuer	389
1. Allgemeines.	389
2. Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	396
III. Aufzeichnungspflichten des Rechtsanwalts als Arbeitgeber	406
1. Lohnkonto	406
a) Eintragungen im Lohnkonto	407
b) Aushilfskräfte und Teilzeitbeschäftigte.	414
2. Lohnsteuerbescheinigung	416
IV. Lohnsteueranmeldung	420
1. Einbehaltung der Lohnsteuer.	420
2. Anmeldung der Lohnsteuer	421
3. Änderung des Lohnsteuerabzugs.	427
V. Haftung des Arbeitgebers.	430
1. Haftungstatbestände	430

	Rn.
2. Rückgriffsanspruch des Arbeitgebers	440
3. Haftung bei Arbeitnehmerüberlassung	441
VI. Lohnsteueranrufungsauskunft	443
D. Besteuerungsverfahren/Rechtsschutz	446
I. Steuerermittlungsverfahren	450
II. Steuerfestsetzungsverfahren	451
III. Berichtigungsverfahren	452
1. Berichtigung von offenbaren Unrichtigkeiten	453
2. Steuerbescheide unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, § 164 AO	454
3. Vorläufige Steuerfestsetzung, § 165 AO	455
4. Änderungen nach §§ 172 bis 177 AO	457
IV. Rechtsbehelfsverfahren	463
V. Außenprüfung/Sonderprüfungen	467
1. Zahlen und Fakten	467
2. Die Außenprüfung im Allgemeinen	481
a) Zulässigkeit der Außenprüfung	481
b) Sachlicher und zeitlicher Prüfungsumfang	485
c) Prüfungsanordnung	486
3. Beginn der Prüfung und Mitwirkungspflichten, Schätzung § 162 AO	487
a) Äußerer Betriebsvergleich nach Richtsätzen	495
b) Innerer Betriebsvergleich	506
c) Gesamtvermögensvergleich	507
d) Geldverkehrsrechnung	510
e) „Chi-Quadrat“-Test	515
4. Die elektronische Betriebsprüfung in der Anwaltskanzlei	522
a) Allgemeines zur elektronischen Betriebsprüfung	523
b) IDEA	528
c) Rechtsgrundlagen des Datenzugriffs	530
d) Praxis des Datenzugriffs im Besteuerungsverfahren	536
e) Funktionen von IDEA	539
aa) Allgemeines	539
bb) Prüfmakros	544
cc) Interne Makros	545
dd) Externe Vergleiche mit IDEA	546
(1) Wetterdatenabgleich	547
(2) Rinderdatenbank	548
(3) Kfz-Datenbank	549
f) Datensammlungen, Behördenabfragen und internationaler Informationsaustausch	551
5. Kontrollmitteilungen	554

	Rn.
6. Typische und aktuelle Prüfungsfelder der Betriebsprüfung in der Rechtsanwaltskanzlei.	555
a) Prüfung der Einnahmen.	555
aa) Abgrenzung der Einnahmen von den durchlaufenden Posten	555
bb) Barkasse	557
cc) Auslandseinnahmen einschl. Umsatzsteuer, richtiger Ausweis gem. §§ 3a IV, III, I UStG	561
dd) Prüfung der vollständigen Erfassung von „Nebeneinnahmen“	562
ee) Abgrenzung gewerbliche Einkünfte zu freiberuflichen Einkünften - Gewerbesteuerverfahren bei Sozietäten	563
ff) Umsatzsteuer: Vorsteuerabzug/Formalien der Rechnung i.S.d. § 14 UStG	564
b) Prüfung der Betriebsausgaben.	566
aa) PKW-Nutzung.	566
bb) Weitere Betriebsausgaben.	570
7. Schlussbesprechung / Tatsächliche Verständigung	571
8. Folgebescheide	572
9. Umsatzsteuer- / Lohnsteuersonderprüfungen	573
10. Umsatzsteuernachschau	576
E. Übungsfall	580
1. Sachverhalt	580
2. Aufgabenstellung.	581
3. Lösung	582
a) Beurteilung der einzelnen Geschäftsvorfälle	582
b) Umsatzsteuer-Voranmeldungen.	583
c) Einkommensteuer	584
Teil II: Steuerrechtliche Bezüge im zivil-, arbeits-, familien- und strafrechtli- chen Mandat	
A. Steuerrechtliche Bezüge im zivilrechtlichen Mandat	585
I. Steuerrechtliche Grundlagen bei der zivilrechtlichen Gestaltung	585
1. Steuerliche Anerkennung rückwirkender Vereinbarungen	592
a) Zivilrechtliche Wirkung der rückbezogenen Vereinbarung.	592
b) Steuerrechtliche Behandlung rückbezogener Vereinbarungen .	593
aa) Grundsätze	593
bb) Billigkeitsregelungen der Verwaltung.	595
2. Steuerliche Anerkennung/Nichtanerkennung unwirksamer Rechts- geschäfte	599
a) Unwirksame Rechtsgeschäfte	600

	Rn.
b) Scheingeschäft und verdecktes Geschäft	605
c) Zugrundelegung des tatsächlich Gewollten bei gewillkürter Unwirksamkeit durch Steuerklauseln?	607
3. Besteuerung nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise und Miss- brauch von Gestaltungsmöglichkeiten	609
a) Grundsätze des Gestaltungsmissbrauchs	609
b) Zur Beweislast i.R.d. § 42 AO	615
c) Verschärfungen des § 42 AO	617
II. Steuerliche Bedeutung von Verträgen zwischen Angehörigen	621
1. Allgemeine Grundsätze	622
2. Besonderheiten bei Darlehensverträgen	630
a) Anforderungen an die tatsächliche Durchführung	631
b) Anforderungen an den Fremdvergleich	632
c) Schenkweise begründete Darlehensforderungen	633
aa) Nichtanerkennung bei Abhängigkeit von Schenkung und Darlehensrückgewährung	633
bb) Unwiderlegliche und widerlegliche Vermutungen der Abhängigkeit zwischen Schenkung und Darlehen	637
3. Besonderheiten bei Mietverträgen	643
4. Besonderheiten bei Arbeitsverträgen	647
5. Besonderheiten bei Gesellschaftsverträgen	650
a) Übertragung von Einkunftsquellen im Rahmen von Familien- personengesellschaften	650
b) Mitunternehmerstellung der beteiligten Angehörigen	651
c) Angemessenheit der Gewinnverteilung	654
d) Folgen der Versagung der steuerlichen Anerkennung	657
III. Sachenrecht/Grundstücksgeschäfte	658
1. Wirtschaftliches Eigentum/Abschreibung im Betriebs- und Privat- vermögen	658
a) Zivilrechtlicher Eigentumserwerb auch mit steuerlicher Wirkung?	658
b) Eigentumsvorbehalt und Sicherungseigentum	668
2. Nießbrauch im Einkommensteuerrecht	671
a) Zuwendungsnießbrauch	676
b) Vorbehaltsnießbrauch	682
c) Vermächtnisnießbrauch	687
3. Betriebsvermögen/Privatvermögen: Gewerblicher Grundstückshand- handel	688
a) Abgrenzung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und Vermögensverwaltung von gewerblichem Grundstückshandel	688

	Rn.
b) Allgemeine Grundsätze der Abgrenzung	691
c) Abgrenzungsindizien des BFH zur Konkretisierung der allgemeinen Grundsätze	694
d) Vorlagebeschluss und Entscheidung des Großen Senats des BFH.....	703
IV. Verkehrsunfall	705
1. Schadensermittlung und Umsatzsteuer	705
2. Unfallkosten als Werbungskosten oder Betriebsausgaben	706
a) Werbungskosten	706
b) Betriebsausgaben.....	708
V. Schadensersatzzahlungen.....	710
1. Ertragsteuern	710
2. Umsatzsteuer	712
B. Schenken und Vererben im Steuerrecht	720
I. Das neue Erbschaftsteuerrecht	720
1. Allgemeines	720
2. Sachliche Steuerpflicht	724
a) Erwerb von Todes wegen	726
aa) § 3 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG	727
bb) § 3 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG	730
cc) § 3 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG	731
dd) § 3 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG	732
b) Steuerpflichtige Schenkungen unter Lebenden, § 7 ErbStG... ..	733
3. Aufbau des ErbStG	737
4. Persönliche Freibeträge	742
5. Sachliche Freibeträge	746
6. Progression	747
7. Steuersätze	748
II. Bewertung von Grundvermögen	749
1. Bewertung unbebauter Grundstücke (§§ 178, 179 BewG)	749
2. Bewertung bebauter Grundstücke (§§ 180 – 191 BewG)	752
a) Vergleichswertverfahren	753
b) Ertragswertverfahren	754
c) Sachwertverfahren	755
III. Bewertung von Betriebsvermögen / Begünstigungsregelungen	756
1. Allgemeines	756
2. Realitätsgerechte Bewertung des Betriebsvermögens.....	760
3. Ermittlung des gemeinen Werts	762
4. Verschonungsregeln für Unternehmensvermögen i.S.d. § 13b EStG ..	768
5. Begünstigungsmodelle (§§ 13a Abs. 1 bzw. 13a Abs. 8 ErbStG) ..	770

	Rn.
6. Einschränkung mittels Verwaltungsvermögenstest (§ 13b Abs. 2 Satz 1 ErbStG).....	773
7. Einschränkung durch Behaltensfrist (§ 13a Abs. 5 ErbStG).....	779
8. Vollständiger Verlust des Verschonungsabschlags durch Überentnahmen	782
9. Einschränkung durch Lohnsummenkontrolle	783
10. Verhältnis Behaltensfrist zur Lohnsummenkontrolle	786
11. Berücksichtigung von Schulden beim Verschonungsabschlag	787
12. Exkurs: Inanspruchnahme des Schenkers für „Nachsteuer“?	789
IV. Nachfolge in Unternehmensvermögen	790
1. Vererbung von Personengesellschaftsanteilen	790
a) Auflösung und Liquidation	790
b) Fortsetzung der Gesellschaft	796
c) Einfache Nachfolgeklausel	798
d) Qualifizierte Nachfolgeklausel	799
e) Eintrittsklausel	802
2. Vererbung von GmbH – Anteilen	804
a) Allgemeines	804
b) Einziehungsklausel	811
c) Abtretungsklausel	818
V. Schenkungen unter Lebenden	821
1. Schenkung unter Auflage (§§ 525 - 527 BGB)	821
2. Nießbrauchsvorbehalt	824
3. Mittelbare Schenkung	830
4. Kettenschenkungen oder Weiterschenkungsklausel	832
5. Schenkung unter (freiem) Widerrufsvorbehalt	840
6. Auflösend bedingte Schenkung	841
7. Aufschiebend bedingte Schenkungen	843
8. Aufschiebend bedingte Leistungen	844
9. Zuwendungen unter Ehegatten	845
C. Steuerrechtliche Bezüge im arbeitsrechtlichen Mandat	849
I. Abfindung aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	849
1. Steuerbegünstigung nach §§ 24, 34 EStG	851
a) Begriff der Entschädigung	851
b) „Fünftelregelung“	852
2. Zusammenballung von Einkünften	854
II. Werbungskosten und Lohnsteuer des Arbeitnehmers	869
1. Arbeitszimmer	871
2. Ausbildungskosten/Fortbildungskosten	872
3. Kfz – Kosten	878

	Rn.
4. Bewirtung	882
5. Strafverteidigungskosten als Werbungskosten oder außergewöhnliche Belastungen	885
6. BFH- Urteile vom 05.03.2009 zur doppelten Haushaltsführung. . .	895
7. Hinweis zu lohnsteuerrelevanten Änderungen zum 01.01.2009 . . .	900
III. Besteuerung des GmbH-Geschäftsführers	901
1. Rechtsgrundlagen	901
a) Allgemein	901
b) Ausblick: Arbeitsrecht	905
c) Ausblick: Sozialrecht	909
2. Besteuerung	912
a) Fremdgeschäftsführer	912
b) Gesellschafter-Geschäftsführer	913
3. Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	918
4. Vergütungsvereinbarung	921
a) verdeckte Gewinnausschüttung	921
aa) Vergleichsrechnung auf Gesellschaftsebene	923
bb) Vergleichsrechnung auf der Ebene des Gesellschafters . . .	925
cc) Gesamtbetrachtung	926
b) Rückwirkungsverbot	927
c) Formerfordernis	928
5. Angemessenheit der Vergütung	930
a) Grundgehalt	933
b) Tantiemen	938
aa) Umsatzabhängige Tantiemen	939
bb) Gewinnabhängige Tantieme	941
c) Grundsätze des BFH	944
d) Wettbewerbsverbot	948
e) Versorgungszusage	952
D. Steuerrechtliche Bezüge im familienrechtlichen Mandat	965
I. Ehe	965
1. Allgemeines	965
2. Voraussetzungen für das Ehegatten-Wahlrecht	967
a) Bestehen einer Ehe nach bürgerlichem Recht	969
b) Unbeschränkte Steuerpflichtigkeit beider Ehegatten	970
c) Kein dauerndes Getrenntleben	971
3. Ausübung des Wahlrechts	973
a) Regelfall: Zusammenveranlagung	973
b) Getrennte Veranlagung	974
aa) Schikaneverbot	975

	Rn.
bb) Klage auf Zustimmung zur Zusammenveranlagung	978
c) Wahlrecht bei Besonderer Veranlagung	980
d) Änderung der Veranlagungsform	981
4. Veranlagungsformen	983
a) Zusammenveranlagung	983
b) Getrennte Veranlagung	987
c) Besondere Veranlagung für den Zeitraum der Eheschließung	988
5. Steuerklassen	992
6. Steuerbelastungsvergleich	994
a) Allgemeines	994
b) Steuerklassenwechsel	998
c) Steuerklassenwahl	1003
7. Güterstandsvereinbarungen	1007
a) Allgemein	1007
b) Gütergemeinschaft	1009
II. Scheidung.	1011
1. Veranlagung	1011
2. Lohnsteuerabzug	1014
3. Ertragsteuerliche Behandlung von Unterhaltsleistungen	1017
a) Realsplitting	1020
b) Außergewöhnliche Belastungen	1032
4. Zugewinnausgleich	1038
5. Scheidungskosten	1040
a) Unmittelbare Kosten	1040
b) Sonstige Scheidungsfolgekosten	1042
6. Steuerliche Berücksichtigung der Kinder	1043
a) Allgemein	1043
b) Kindergeld	1045
aa) Ablösung des dualen Systems	1045
bb) Rückübertragung der Auszahlungen des Kindergeldes auf die Familienkassen (§ 73 und 66 Abs. 1 EStG)	1046
cc) Kindergelderhöhung	1047
dd) Anspruchsberechtigte	1048
c) Kinderfreibetrag	1052
d) Monatsprinzip	1057
e) Einkommensgrenze	1058
f) Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten	1059
III. Nichteheliche Lebensgemeinschaft; eingetragene Lebenspartnerschaft	1060
E. Steuerrechtliche Bezüge im strafrechtlichen Mandat	1065
I. Allgemeines	1065

	Rn.
II. Der Steuerstraftatbestand gem. § 370 AO	1067
1. § 370 Abs. 1 Nr. 1 AO: Handlungsdelikt.	1070
a) Angaben	1070
b) über Tatsachen	1071
c) steuerlich erheblich	1072
d) unrichtig	1073
e) unvollständig	1074
f) gegenüber Finanzbehörden oder anderen Behörden	1075
g) Unkenntnis der Behörde	1076
2. § 370 Abs. 1 Nr. 2 AO: Echtes Unterlassungsdelikt	1077
3. Taterfolg.	1079
4. Versuch	1081
5. § 370 Abs. 3 n.F.: Besonders schwere Fälle der Steuerhinterziehung	1082
6. Der subjektive Tatbestand der Steuerhinterziehung	1084
III. Kompensationsverbot.	1096
IV. Verlustvor- und -rücktrag.	1107
V. Strafzumessungsfaktoren.	1109
VI. Steuerordnungswidrigkeiten	1116
VII. Selbstanzeige gem. § 371 AO, Voraussetzungen und Grenzen	1117
Teil III: Fallstudie.	1126
A. Die Familienveranlagung.	1126
I. Fallgestaltung.	1126
II. Lösung	1131
1. Materielles Steuerrecht	1131
a) Lohnsteuer, Grundlagen	1131
b) Steuerklassenwahl	1153
2. Falllösung	1159
a) Sabine Tark	1160
b) Gernot Gut.	1174
aa) Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit gem. § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG	1174
bb) Einkünfte aus Kapitalvermögen gem. § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG.	1178
c) Zusammenveranlagung gem. § 26b EStG.	1184
aa) Kinderfreibetrag für Sandra Tark gem. § 32 EStG.	1187
bb) Kinderbetreuungskosten gem. § 4f EStG / § 9c Abs. 1 EStG	1189

	Rn.
cc) Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen gem. § 35a EStG.	1190
d) Steuerverfahrensrecht	1191
aa) Lohnsteuer.	1191
(1) Sabine Tark	1191
(2) Gernot Gut	1194
bb) Einkommensteuererklärung	1195
cc) Steuererklärungen der Gut Logistik GmbH	1202
III. Exkurs: Beispiele zu Gewerbesteueranrechnung und Progressionsvorbehalt	1204
1. Fallbeispiel zur Gewerbesteueranrechnung bei Ehegatten (§ 35 EStG i.V.m. § 26 EStG)	1204
2. Fallbeispiel zum Progressionsvorbehalt bei Ehegatten (§ 26 EStG i.V.m. § 32b EStG)	1212
B. Der Erbfall.	1215
I. Fallgestaltung 1	1215
1. Sachverhalt	1215
2. Steuerliche Fragestellung	1215
3. Lösung	1216
a) Materielles Steuerrecht	1216
b) Steuerverfahrensrecht	1238
II. Fallgestaltung 2	1242
1. Sachverhalt	1242
2. Steuerliche Fragestellung	1242
3. Lösung	1243
a) Materielles Steuerrecht	1243
b) Steuerverfahrensrecht	1244
C. Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit	1252
I. Sachverhalt.	1252
II. Lösung	1252
1. Materielles Steuerrecht	1257
a) Einkommensteuer	1257
aa) Ermittlung des Gewinns	1257
bb) Einzelfragen bei der Ermittlung der Einkommensteuer ...	1268
(1) AfA: Softwarelizenzen und PC-Arbeitsplätze	1268
(2) Abgrenzung Privat-/Betriebsvermögen am Beispiel Kfz – Wahlmöglichkeit der Zuordnung und steuerliche Behandlung eines Pkw	1274
(a) Vermögenszuordnung	1274

	Rn.
(b) Steuerliche Behandlung bei Zuordnung zum Privatvermögen	1278
(c) Steuerliche Behandlung bei Zuordnung zum Betriebsvermögen	1282
(3) Reise- und Fortbildungskosten als Betriebsausgaben	1289
(4) Anderkonten	1295
(5) Vorsorgeaufwendungen	1296
b) Umsatzsteuer	1299
2. Steuerverfahrensrecht	1305
a) Einkommensteuer	1305
b) Buchführung	1307
c) Umsatzsteuer	1311
III. Exkurs: Steuerrechtliche Anforderungen an die anwaltliche Honorarrechnung	1322
D. Der Zusammenschluss	1327
I. Sachverhalt	1327
II. Lösung	1329
1. Materielles Steuerrecht	1329
2. Steuerverfahrensrecht	1332
E. Der Grunderwerb	1334
I. Sachverhalt	1334
II. Lösung	1336
1. Materielles Steuerrecht	1336
a) Grunderwerbsteuer	1336
b) Veräußerungsgewinnbesteuerung	1338
c) Umsatzsteuer	1341
d) Anschaffungsvorgang	1343
2. Steuerverfahrensrecht	1344
F. Rechtsformwahl und „Formwechsel“	1348
I. Sachverhalt	1348
II. Lösung	1350
1. Besteuerungsunterschiede	1352
2. „Formwechsel“	1356
3. Vor- und Nachteile des steuerlichen Bewertungswahlrechts	1360
4. Gesellschaftsrechtliche Problematik	1361
Stichwortverzeichnis	Seite 477